

Vergabeunterlagen

Ö 06 – 2026

**Fachplaner Barrierefreiheit - taktiler Blindenleitsystem
Campus Derendorf**



Kontaktdaten:

Anschrift: Hochschule Düsseldorf
Straße: Münsterstr. 156
Ort: 40476 Düsseldorf
Email-Adresse: ausschreibung.einkauf@hs-duesseldorf.de

Alle Fragen zur Ausschreibung werden über das eVergabe-Portal beantwortet.

Inhalt

Präambel.....	3
1. Leistungsbeschreibung.....	4
2. Definitionen	4
3. Ablauf des Vergabeverfahrens	4
4. Anforderungen an die Bieter	5
4.1 Mindestanforderungen Eignung	5
5. Bewertungssystem und Zuschlagskriterien.....	8
5.1 Bewertung des Kriteriums Preis.....	8
5.2 Bewertung des Kriteriums Leistungsqualität	8
6. Anlagen	10

Präambel

Die Hochschule Düsseldorf (HSD) ist eine moderne Bildungseinrichtung mitten in der lebendigen Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens. Sie bietet ihren Studierenden innovative Studiengänge auf Bachelor- und Master-Niveau, eine an der beruflichen Praxis orientierte Lehre und Forschung mit engen Kontakten zu Wirtschaft und Industrie, eine moderne Ausstattung sowie ein freundliches und interkulturelles Lernumfeld.

Mit mehr als 12.000 Studierenden ist die Hochschule Düsseldorf heute eine der größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Mit 44 Studiengängen an sieben Fachbereichen bietet sie ein umfangreiches und differenziertes Studienangebot, dessen Profil durch anwendungsorientierte und fächerübergreifende Lehre geprägt wird. Schwerpunkte, die das Spektrum der Hochschule bestimmen, liegen in den Bereichen Architektur, Design, Elektrotechnik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Medientechnik und Informatik, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie Wirtschaft.



Der Campus der Hochschule Düsseldorf befindet sich auf dem ehemaligen Gelände der Schlösser Brauerei und dem angrenzenden Areal des ehemaligen Schlachthofes. Die Größe des Grundstückes in Düsseldorf Derendorf zwischen Münsterstraße im Süden, Rather Straße im Westen und der S-Bahntrasse im Osten ermöglichte den Bau eines zentralen Campus, auf dem der größte Teil der Fachbereiche und Einrichtungen der Hochschule Düsseldorf angesiedelt sind. In sechs Hochschulgebäuden mit ca. 108.600 m² Bruttogeschossfläche finden alle benötigten Hörsäle, Seminarräume, Werkstätten, Labore, Verwaltungs-/ Ausstellungs-/ und Bibliotheksflächen, sowie eine Mensa und eine Cafeteria Platz. Zudem werden weitere Gebäude in unmittelbarer Nähe zum neuen Campus Derendorf angemietet.

1. Leistungsbeschreibung

Die Hochschule Düsseldorf beabsichtigt die Beauftragung eines Fachplaners / einer Fachplanerin für die Planung eines neuen taktilen Blindenleitsystems auf dem Campusaußengelände. Die Leistungen beziehen sich auf die Konzeption, Planung, fachtechnische Ausarbeitung und Begleitung der Umsetzung eines durchgängigen, funktionalen und gestalterisch in die Freianlagen integrierten taktilen Leitsystems. Die Fachplanung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber und dient einer nachvollziehbaren, fachgerechten Wegeführung für blinde und sehbehinderte Menschen.

Der Leistungsumfang umfasst die Grundleistungen der Leistungsphasen 1-9 (HOAI) in Anlehnung an das Leistungsbild Freianlagen gemäß HOAI sowie für die Fachplanung des taktilen Leitsystems erforderlichen besondere Leistungen gemäß Leistungsbild (Anlage 01a).

Der voraussichtliche Leistungsbeginn ist ab September 2026 vorgesehen. Das Projekt soll bis zum Ende 2028 abgeschlossen werden; dies umfasst die Abschlussdokumentation sowie die Abnahme.

Weitere Informationen sind der **Anlage 01 – Leistungsbeschreibung, Anlage 01a – Leistungsbild, Anlage 01b – Bestandsplan und Anlage 01c. SV Stellungnahme Zustand Pflaster Campus Derendorf** zu entnehmen.

2. Definitionen

Auftraggeberin - Im folgenden Text kann die Bezeichnung „Auftraggeberin“ (AG) oder „HSD“ stellvertretend für die Hochschule Düsseldorf verwendet werden.

Auftragnehmer - Im folgenden Text kann die Bezeichnung „Auftragnehmer“ (AN) oder „Bieter“ stellvertretend für das/die Unternehmen stehen, welche(s) die Unterlagen zu dieser Auftragsvergabe anfordert, einsieht und ggf. ein Angebot hierzu einreicht.

In den Unterlagen hat die Auftraggeberin zur besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Form verwendet, weibliche und geschlechtsneutrale (Gender-Star) Personen sind gleichermaßen angesprochen.

Soweit in den Vergabeunterlagen von Personal des Auftraggebers oder Auftragnehmers die Rede ist, ist immer – ungeachtet des verwendeten männlichen Artikels – der jeweilige Mitarbeiter oder die jeweilige Mitarbeiterin bzw. Gender-Star gemeint.

3. Ablauf des Vergabeverfahrens

Alle Fragen der Bewerber und die Auskünfte des Auftraggebers dazu werden allen Bietern in anonymisierter Form schriftlich über den Vergabemarktplatz des Landes NRW www.evergabe.nrw.de zur Verfügung gestellt.

Die Hochschule Düsseldorf führt das Vergabeverfahren im Wege eines nationalen Verfahrens nach § 9 der Unterschwellenvergabeordnung (UvgO) durch.

Die Geschäftsbedingungen des Anbieters haben keine Gültigkeit.

Für die Ausschreibung ist folgender Zeitplan vorgesehen:

Beschreibung	Termin
Veröffentlichung	15.07.2026
Fragen der Bewerber eingehend bis	30.07.2026
Beantwortung der Fragen bis	03.08.2026
Angebotsfrist/ Abgabetermin	10.08.2026 um 12:00 Uhr
Bindefrist	30.10.2026

Der Auftraggeber behält sich vor, die Vergabeunterlagen durch Nachträge und Ergänzungen bis zum Abschluss des Verfahrens jederzeit zu ändern.

Soweit die Änderungen die Angebotsunterlagen betreffen, sind dem Angebot ausschließlich die Angebotsunterlagen in der bei Angebotsabgabe gültigen Fassung zugrunde zu legen.

3.1 Objektbegehung

Zur Angebotsabgabe wird die Teilnahme an einer Objektbegehung empfohlen, aber nicht verpflichtend vorgegeben.

Die Begehungen finden am **27.07.2026** in dem Zeitraum von **09:30 – 10:30 Uhr** und am **05.08.2026** von **10:00 Uhr - 11:00 Uhr** statt.

Bitte melden Sie sich zu einem der Termine bis spätestens 24.07.2026 über das Kommunikationstool im Vergabemarktplatz an.

Zur Teilnahme am Termin sind die „Verhaltensregeln für die Ortsbegehung im Vergabeverfahren“ zu berücksichtigen. Diese erhalten Sie mit dem Einladungsschreiben.

4. Anforderungen an die Bieter

4.1 Mindestanforderungen Eignung

Um die Eignung zu prüfen sind die Bieter aufgefordert, ihre finanzielle, wirtschaftliche und technische Leistungsfähigkeit für die ausgeschriebenen Leistungen nachzuweisen. Jedes von der Vergabestelle aufgestellte Eignungskriterium muss vom Anbieter erfüllt werden. Ein Anbieter, der ein Eignungskriterium nicht erfüllt, ist für die ausgeschriebene Leistung nicht geeignet und wird von dem Verfahren ausgeschlossen.

- **Eigenerklärung** Ausschlussgründe (Formular 521)
- **Eigenerklärung** Mindestlohngesetz (Formular 522)
- **Eigenerklärung** Scientology (Formular 526)
- Der Bieter erklärt mit Angebotsabgabe, dass er **in der Architekten- oder Ingenieurkammer** und **im Berufs- oder Handelsregister** – soweit eintragungspflichtig – eingetragen ist bzw. eine gleichwertige Eintragung/Registrierung besitzt.

Der Auftraggeber behält sich vor, vor Zuschlagserteilung vom für den Zuschlag vorgesehenen Bieter die Vorlage eines aktuellen Registerauszugs zu verlangen. Sofern keine Eintragungspflicht besteht, ist dies durch Eigenerklärung darzulegen.

- Der Bieter erklärt, dass er über eine **Berufshaftpflichtversicherung** verfügt (oder im Zuschlagsfall abschließt/angepasst) mit folgenden Mindestdeckungssummen je Schadensfall:
 - Personenschäden pauschal mind.: EUR 1.000.000,00 EUR
 - Sach- und Vermögensschäden pauschal mind.: EUR 500.000,00 EUR

Der Nachweis (Versicherungsbestätigung des Versicherers/Versicherungsvermittlers oder gleichwertig) ist auf Anforderung unverzüglich vorzulegen; spätestens vor Zuschlagserteilung vom für den Zuschlag vorgesehenen Bieter.

- **Firmenprofil (Anlage 03)**
- Der Bieter setzt für die Auftragsausführung mindestens eine verantwortliche Fachperson (Projektleitung oder stellv. Projektleitung) ein, die über **eine nachgewiesene Zusatzqualifikation im Bereich barrierefreies Bauen / Barrierefreiheit im Bauwesen** verfügt und nachweislich über **Kenntnisse der für die Leistung relevanten Normen und Regelwerke zur Barrierefreiheit im Bauwesen** verfügt, insbesondere der DIN 18040 (barrierefreies Bauen) in den für das Projekt einschlägigen Teilen, sowie weiterer für die Aufgabenstellung einschlägiger technischer Regeln.

Nachweis (mit Angebotsabgabe vorzulegen):

Der Nachweis ist durch Kopie eines Zertifikats/Weiterbildungsnachweises (z. B. anerkannte Fortbildung im barrierefreien Bauen) oder durch den Nachweis einer vergleichbaren Qualifikation (z. B. Hochschulzertifikat, Kammer-/Verbandszertifikat) zu erbringen, aus dem Lehrinhalte zur Barrierefreiheit im Bauwesen und der Bezug zu einschlägigen Normen/Regelwerken (u. a. DIN 18040) hervorgehen.

Als gleichwertig gelten Qualifikationen, die in Inhalt und Umfang eine systematische Fachkunde zur Barrierefreiheit im Bauwesen belegen; maßgeblich ist, dass die Lehrinhalte einen erkennbaren Bezug zu einschlägigen Normen/Regelwerken (insbesondere DIN 18040) aufweisen.

4.2 Vorzulegende Unterlagen und Erklärungen

Im Folgenden sind alle Dokumente aufgeführt, die der Bieter in diesem Vergabeverfahren einreichen muss.

Der Auftraggeber behält sich vor, Erklärungen und Nachweise nachfordern zu können.

Nachfolgend aufgeführte Unterlagen sind einzureichen:

Lfd. Nr.	Unterlage	Bezeichnung
1	Angebotsschreiben	Formular 324
2	Preisblatt	Anlage 02
3	Firmenprofil	Anlage 03
4	Referenzblatt	Anlage 04
4	Durchführungskonzept	Vgl. 5.2
5	Zusatzqualifikation im Bereich barrierefreies Bauen / Barrierefreiheit im Bauwesen	Kopie eines Zertifikats/Weiterbildungsnachweises ist einzureichen, vgl. 4.1
6	Eigenerklärung Ausschlussgründe	Formular 521
7	Eigenerklärung Mindestlohngesetz	Formular 522
8	Eigenerklärung Scientology	Formular 526
9	<u>Nur im Fall bei Nachunternehmereinsatz:</u> Information zu Unteraufträge Nachweis Unterauftragnehmer Erklärung Eignungsleihe	Formular 533a Formular 533b Formular 534a
10	<u>Nur im Fall einer Bietergemeinschaft:</u>	
	Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft	Formular 531

5. Bewertungssystem und Zuschlagskriterien

Die Auftraggeberin wird die Angebote auf Basis der unten aufgeführten Kriterien und Gewichtungswerten. Dabei wird sie die Angebote einer formalen Prüfung unterziehen, d. h. sie auf Vollständigkeit bzw. mögliche Abweichungen von den Vergabeunterlagen prüfen und feststellen, ob die Angebote fristgerecht eingegangen sind. Erfüllt ein Angebot nicht die Mindestanforderungen, führt es zum Ausschluss des Angebots.

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlich günstigste Angebot erteilt.

Wertungskriterien

Die Angebote werden nach den nachfolgenden Kriterien bewertet und mit nachfolgendem prozentualem Wert gewichtet:

Preis	50 %
Leistungsqualität	50 %

5.1 Bewertung des Kriteriums Preis

Der **Preis** wird mit maximal 500 Punkten gewertet. Das Angebot mit dem günstigsten Gesamtpreis wird mit 500 Punkten gewertet, alle weiteren erhalten die Punktzahl nach dem folgenden Verfahren:

$$\frac{\text{Ermittelter Gesamtpreis netto des niedrigsten Angebots} \times 500}{\text{Ermittelter Gesamtpreis netto Angebot}}$$

Die Preisbildung erfolgt auf Grundlage einer HOAI-orientierten Honorarermittlung anhand der von den Bietern im Preisblatt – Anlage 02 anzugebenden Parameter und Kalkulationsannahmen; die so ermittelten Gesamtpreise (netto) bilden die Grundlage der preislichen Wertung

5.2 Bewertung des Kriteriums Leistungsqualität

Die Leistungsqualität wird mittels eines Durchführungskonzept (300 Punkte) und anhand der eingereichten Referenzprojekte (200 Punkte) zu gewertet. Weitere Einzelheiten zur Wertung sind der Anlage 05 - Wertungsmatrix zu entnehmen.

Durchführungskonzept

Durchführungskonzept in Bezug auf die genannten Rahmentermine und die Erfüllung der Anforderungen aus der Leistungsbeschreibung, dem Leistungsbild, dem Bestandsplan und SV Stellungnahme Zustand Pflaster Campus Derendorf – Anlagen 01. - 01c.

Das geforderte Konzept (max. 4 DIN A4 Seiten) ist dem Angebot beizufügen.

Bewertet werden insbesondere:

Erstellung eines Terminplans (Meilensteine, Abhängigkeiten, Puffer/Risiken, Abstimmungs- und Freigabeschleifen Hochschule).

Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit der Vorgehensweise entlang des beigefügten Leistungsbildes.

Qualitätssicherung/Stakeholder- und Schnittstellenmanagement (Nutzerbeteiligung, Barrierefreiheit/Orientierung, Abstimmung mit Betrieb/Sicherheit/ggf. Bau-/Außenanlagen), insbesondere:

- Konzept zur Beteiligung von Menschen mit Sehbehinderung (z. B. Einbindung über Begehungen/Workshops/Testläufe) inkl. Rollen, Zeitpunkt im Projekt (z. B. nach Bestandsanalyse und vor Finalisierung des Konzepts), Auswertung der Rückmeldungen und Ableitung von Maßnahmen.
- Nachweisbare Erfahrung des Projektteams in der Durchführung solcher Beteiligungsformate in vergleichbaren Projekten (kurze Darstellung im Konzept; referenzartige Angabe ohne zusätzliche Anlagen, soweit gewünscht).

Dokumentations- und Abnahmefähigkeit (Liefergegenstände, Prüfschritte, Abnahmevorschlag), einschließlich Dokumentation der Ergebnisse aus der Nutzerbeteiligung (Protokolle/Ergebnisberichte, Änderungsnachverfolgung).

Referenzen

Der Bieter reicht maximal **vier Referenzprojekte** ein. Gewertet werden die bis zu vier eingereichten Referenzen. Werden weniger als vier Referenzen eingereicht, werden nur die eingereichten Referenzen gewertet. Referenzen, die die geforderten Mindestangaben nicht enthalten oder nicht hinreichend vergleichbar sind, können in der Bewertung der jeweiligen Referenz mit 0 Punkten berücksichtigt werden.

Die Referenzen sind im Referenzblatt – Anlage 04 anzugeben.

Punkte je Referenz: max. 50 Punkte, z. B. anhand folgender Unterkriterien:

Vergleichbarkeit Leistungsinhalt & Leistungsumfang

nicht vergleichbar / nur Teilaspekte	0 Punkte
überwiegend vergleichbar (z. B. Planung, aber ohne Ausschreibung/Baubegleitung)	10 Punkte
sehr vergleichbar (z. B. Bestandsaufnahme/Analyse, Konzept Leitsystem, Planung, Ausschreibung, Baubegleitung, Doku/Abnahme)	20 Punkte

Nutzungs-/Betriebskontext: Hochschulcampus / öffentlicher Raum / Campusbetrieb

kein öffentlicher/komplexer Nutzungskontext	0 Punkte
öffentlicher Raum oder vergleichbarer Publikumsverkehr	10 Punkte
Campus/Quartier mit mehreren Gebäuden und Wegebeziehungen	15 Punkte
Hochschulcampus/Universität mit vergleichbarer Organisations- und Nutzerkomplexität	20 Punkte

Vergleichbarkeit der organisatorischen und projektspezifischen Rahmenbedingungen im Land NRW

außerhalb NRW	0 Punkte
Referenz öffentlicher Raum in NRW (z. B. Stadt-/Gemeindeflächen, Verkehrsanlagenumfeld, Plätze/Wege)	3 Punkte
Referenz Campusprojekt in NRW (z. B. Bildungseinrichtung/Behörden-/Klinikcampus oder vergleichbares Mehrgebäude-Areal)	6 Punkte
Referenz Hochschule/Universität in NRW	10 Punkte

6. Anlagen

Anlage 01	Leistungsbeschreibung
Anlage 01a	Leistungsbild
Anlage 01b	Bestandsplan
Anlage 01c	SV Stellungnahme Zustand Pflaster Campus Derendorf
Anlage 02	Preisblatt
Anlage 03	Firmenprofil
Anlage 04	Referenzblatt
Anlage 05	Wertungsmatrix
Anlage 06	Formular 324 – Angebotsschreiben
Anlage 07	Formular 511 – Bewerbungs- und Vergabebedingungen
Anlage 08	Formular 512 – Zusätzliche Vergabebedingungen
Anlage 09	Formular 512a – Vertragsbedingungen des Landes NRW
Anlage 10	Formular 513 – Besondere Vertragsbedingungen TVgG NRW
Anlage 11	Formular 521 – Eigenerklärung Ausschlussgründe
Anlage 12	Formular 522 – Eigenerklärung Mindestlohngesetz
Anlage 13	Formular 526 – Eigenerklärung Scientology
Anlage 14	Formular 531 – Bewerber-Bietergemeinschaftserklärung
Anlage 15	Formular 533a – Informationen zu Unteraufträgen
Anlage 16	Formular 533b – Nachweis Unterauftragnehmer
Anlage 17	Formular 534a – Erklärung Eignungsleihe
Anlage 18	Formular 312a/322a – Information DSGVO
Anlage 19	Formular 312/322 – Hinweise zur Einreichung der Angebote